

Leitfaden

zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) in Prüfungsteil 1: Drei Fallstudien aus eigener Praxis Paralegal mit eidgenössischem Fachausweis

1. Allgemeines

- Die Verwendung von KI ist grundsätzlich erlaubt.
- Produkte von KI sind keine wissenschaftlichen Quellen.
- Die Verwendung für Texte liegt bei den Autorinnen und Autoren. Es obliegt ihnen, Relevanz, Wahrheitsgehalt oder Korrektheit eines mit KI verfassten Textes zu überprüfen.
- KI ist wie jedes andere Hilfsmittel und als solches einzusetzen und zu kennzeichnen.
- Die Eigenständigkeitserklärung in den Fallstudien bezieht sich auch auf die Verwendung von KI. Bei Verwendung von KI ist die in der Wegleitung beschriebene Selbstständigkeitserklärung wie folgt zu ergänzen:
 - «Als Hilfsmittel habe ich Künstliche Intelligenz verwendet. Sämtliche Elemente, die ich von einer Künstlichen Intelligenz übernommen habe, werden als solche deklariert, und es finden sich die genaue Bezeichnung der verwendeten Technologie sowie die Angabe der «Prompts», die ich dafür eingesetzt habe».

2. Grundprinzipien des Zitierens

- Eine genaue Quellenangabe ist in der Regel erforderlich, wenn Elemente in die Arbeit eingearbeitet werden, die von KI-Tools generiert worden sind. Dies gilt sowohl bei der Übernahme eines durch KI-Tools erzeugten Elements in seinem ursprünglichen Zustand als auch bei einer Verwendung nach Überarbeitung.
- Ausserdem muss ebenfalls gekennzeichnet werden, wenn KI-basierte Tools in der Ideenfindungsphase verwendet worden sind. Aus diesen Prinzipien hat die Modern Language Association of America die folgenden drei Regeln erarbeitet: (vgl. «[How do I cite generative AI in MLA style?](#)», Modern Language Association of America, abgerufen am 11. November 2024):
 1. «Zitieren Sie immer das generative KI-Tool, wenn Sie die Inhalte (Text, Bilder, Daten oder andere), die mit diesem Tool erstellt wurden, direkt anwenden, paraphrasieren oder in Ihre eigene Arbeit einbauen».
 2. «Erwähnen Sie alle Verwendungen des Tools (wie die Bearbeitung Ihres Textes oder die Übersetzung von Textstellen) in einer Notiz, direkt im Text oder an einer anderen geeigneten Stelle».
 3. «Achten Sie darauf, die zitierten Sekundärquellen zu überprüfen». Literaturangaben werden, wie oben erwähnt, durch KI-Tools oft frei erfunden.
- Digitale Tools, bei denen die spezifisch generative Funktion fehlt, wie Rechtschreib- oder Grammatikkorrektoren, Online-Wörterbücher, Bibliothekskataloge usw. müssen nicht zitiert werden.

3. Formulierungshilfen

- Derzeit sind verschiedene Zitationsmodelle in Entwicklung. Als Beispiel und Formulierungshilfe können z. B. die Regeln der Modern Language Association of America (MLA) dienen: Diese werden hier verwendet.
- Bei der Verwendung von KI-basierten Tools müssen die folgenden Elemente erwähnt werden:
 - **Titel:** Bei Text-, Bild- und Multimediagenerierungs-Tools gilt der Prompt (Eingaben der Benutzerinnen und Benutzer) als Titel. Bei sehr langen Prompts kann auch nur der Anfang angegeben werden.
 - **Name und Version des Tools**
 - **Anbieter** (Firma, Organisation oder Person, die das Tool anbietet oder programmiert hat)
 - **Datum** der Generierung der Inhalte
 - **Adresse** (URL des Tools)
- Anwendungsbeispiele finden sich im [Leitfaden der Universität Basel](#) (abgerufen am 11. November 2024).

November 2024